



Jörg Nobis zum Wasserstofftechnologie-Antrag der Jamaika-Koalition (Top 22):

„Dem ideologischen Energiewandel mit Vernunft begegnen“

Kiel, 22. Februar 2017 **Zur Eindämmung des Klimawandels will die Jamaika-Koalition das hoch entzündliche Wasserstoffgas als alternativen Energieträger positionieren. Um dies zu erreichen, strebt die Koalition eine Revolution des Verkehrsenergiesystems an. Jörg Nobis, Vorsitzender der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Die Wasserstofftechnologie ist noch nicht ausgereift. Dass man bereits heute eine Änderung der gesamten Energieinfrastruktur auf den Weg bringen könnte, ist also ein abwegiger Gedanke. Gleichwohl hat Wasserstoff als Energiequelle durchaus Potenzial, weshalb wir einer Weiterentwicklung der Wasserstofftechnologie in Schleswig-Holstein grundsätzlich positiv gegenüberstehen.

Wichtig ist, dass diese Weiterentwicklung aber nicht am Ende zu einer weiteren Verspargelung unserer Landschaft führt, nur weil die zur Herstellung von Wasserstoff benötigte Energie durch Windräder erzeugt werden soll. Ein solcher Preis wäre uns für die Verwirklichung des Traums vom „Wasserstoffantrieb“ zu hoch.

Zu bedenken ist außerdem, dass selbst bei dezentraler Nutzung von Wasserstoff in Brennstoffzellenfahrzeugen aktuelle Well-to-Wheel-Untersuchungen zeigen, dass der Gesamtwirkungsgrad gering ist. Diese enormen Umwandlungsverluste von einer Energieform in die andere werden leider in der Wasserstoffdebatte oft ausgeblendet.

Die Debatte zur Wasserstofftechnologie muss in jedem Fall versachlicht werden. Die grünen Träume der Landesregierung vom Wasserstoff als neuer *Wunderwaffe* im Kampf gegen CO₂ und Klimawandel brauchen unbedingt eine Erdung. Die AfD leistet gerne ihren Beitrag dazu, ganz nach dem Motto: GRÜN plus Vernunft ergibt BLAU.

Anders ausgedrückt: BLAU ist das neue GRÜN.“



Weitere Informationen:

- Jamaika-Antrag vom 22. Februar 2018 „Wasserstofftechnologien als Baustein der Energiewende und Wirtschaftsentwicklung“ (Drucksache 19/507 neu):

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/00500/drucksache-19-00507.pdf>